



72. Jahrgang
November 11
2023

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Stille Zweisamkeit im herbstlichen Botanischen Garten

Christmas Garden im Botanischen Garten in Klein Flottbek

Vom 17. November bis 14. Januar wird ein Lichtermeer mit mehr als 30 Installationen im Botanischen Garten erstrahlen.



Bis zu vier Millionen LED-Leuchten wird der Lichtdesigner Andreas Boehlke verbauen.

Das Christmas Garden Event fand schon in mehreren deutschen Städten und auch in England, Barcelona, Paris und Wien statt. Der Erfolg war enorm, allein in der letzten Saison besuchten 1,9 Millionen Menschen das Event.

Nun hat Hamburg die Ehre bekommen, diese Lichtshow im Loki-Schmidt-Garten (Botanischer Garten) zu zeigen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, Sonntag 16.00 - 20.00 Uhr
Freitag und Samstag sowie am 23. Dezember bis 7. Januar 16.00 - 20.30 Uhr.

Am 20./21. und 27./28. November sowie 24. und 31. Dezember ist der Christmas Garden geschlossen. Tickets im Vorverkauf unter www.christmasgardenhamburg.myticket.de mit Buchung eines Eingangsslots für den Einlass für Erwachsene 16,50 €, Kinder bis einschl. 5 Jahre frei. An der Abendkasse kosten die Tickets 18,50 €. Ermäßigungen siehe og. Website.

Die Abendkasse ist Mo-Do + So von 16:00-20:00 Uhr und Fr + Sa von 16:00. – 20.30 Uhr geöffnet.

Weihnachten ist das Fest des Lichtes. Lasst uns alle in diesen schwierigen Zeiten das Fest feiern und hoffen, dass es bald wieder Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlbehagen geben wird.

Ihr Flying Dutchman

Copyright: Christmas Garden

Besuch des französischen Präsidenten Emanuel Macron bei Bundeskanzler Olaf Scholz in Nienstedten

Ein Hauch von Franzbrötchen hing über Nienstedten. Napoleon war von 1806 bis 1814 in Altona gewesen und die Geschichte die erzählt wird, ist, dass da das „Franschbrötchen“ (wie es damals genannt wurde) entstanden sei, urkundlich ist aber nachgewiesen, dass ein französischer Bäcker namens Hieronymus Frische in 1825 der Urheber gewesen sein soll. Zwei Tage lang besuchte der französische Präsident mit Teilen seines Kabinetts für Konsultationen mit Bundeskanzler Olaf Scholz und seinem Kabinett Hamburg und unseren Stadtteil Nienstedten. Übernachtet wurde im Hotel Louis C. Jacob. Ob es zum Frühstück Franzbrötchen gab, ist nicht bekannt... Ein Besuch des Airbus Werkes und eine Hafenerundfahrt rundeten das Programm ab.

Die Schule Schulkamp wurde kurzfristig zum Pressezentrum umgewandelt, zur Freude der Schüler.

Zum Abschluss gab es am Dienstagvormittag auf dem „Ponton op'n Bulln“ in Blankenese bei schönsten Wetter Elbaal- und Bismarckbrötchen. Den Pressebildern nach zu urteilen, hat es nicht nur den beiden Herren gut geschmeckt. *Ihr Flying Dutchman*

Termine

Donnerstag, 30. November: Weihnachtsmarkt 12.00 bis 19.00 Uhr Haspa Filiale Nienstedten

Auch in diesem Jahr wird es an diesem Tag in unserer Haspa-Filiale sehr weihnachtlich. Angeboten werden Mitbringsel und Geschenke wie z. B. Keramik, Kerzen, Nettes aus Papier, Kränze, Selbstgenähtes, Schmuck und vieles mehr. Das alles können Sie bei einem Kinderpunsch, Glühwein und Waffeln genießen und sich auf die Adventszeit einstellen.

Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Sonnabend, 2. Dezember: Advent rund um die Kirche 14.30 bis 18.00 Uhr Kirche Nienstedten, Elbchaussee 406

Wie im vergangenen Jahr wird auch dieses Jahr am 1. Samstag im Dezember der Adventsmarkt rund um die Kirche stattfinden. Im vergangenen Jahr freuten sich alle über die romantische Stimmung. Wie im vergangenen Jahr können wir sicherlich wieder mit der traditionellen Erbsensuppe der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten, mit Grillwürste, Waffeln und selbstgebackenen Keksen und auch Glühwein rechnen.

Um 18 Uhr – nach Ende des Marktes – findet wieder ein Gospel-Konzert in der Kirche statt, und zwar unter dem Motto „Unter einem Sternenhimmel“. Ausführende sind der Gospelchor Nienstedten & Band.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg
Tel. 0175 6020935
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schlickerieder
Jürgen Pfuhl

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

<https://hb2.nienstedten-hamburg.de/>

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

„Nienstedten Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Da Enzo, Nienstedtener Straße 2d. Bitte bei Christa Scheuffler (Telefon: 73509038) bis Dienstag Abend vorher anmelden.

Erinnerung

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten

am Donnerstag, dem 23. November, um 18.30 Uhr
in der Filiale der HASPA Nienstedten,
Nienstedtener Marktplatz 36.

Die Räume werden uns freundlicherweise von der HASPA zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung stellen Sie bitte bis zum 08. November. Wegen der begrenzten Kapazität gilt die Einladung nur für Mitglieder.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ehrung der Verstorbenen
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung von 2022
3. Jahresbericht 2022 und Status 2023
4. a. Kassenbericht
b. Bericht des Rechnungsprüfers
c. Entlastung der Kassenführung
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahlen
a. Vorstand
b. Beisitzer
c. Kassenwart
7. Diskussion, Kritik, Wünsche, Anregungen

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Traute Biesterfeldt

Karin Diedrich

Anke Geißler

Christa Heckt

Barbara Schirmacher

Lutz Siebertz

Dr. Barbara Strüven

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist in diesem Jahr am Sonntag, dem 19. November. Die Kirchengemeinde und die Nienstedtener Vereine werden wie jedes Jahr nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst am Ehrenmal auf dem Friedhof Kränze niederlegen. Alle Nienstedtener sind dazu herzlich eingeladen.

weiter Seite 4

In eigener Sache

Laternenumzug



Wann: Samstag, 04. November 2023
Treffen: ab 17.30 Uhr, los geht's um 17.45 Uhr
Wo: Schulhof der Schule Schulkamp

Erleben Sie mit Ihrer Familie den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Appen und stärken Sie sich nach dem abendlichen Programm bei ihrer Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten.

Adventskaffee

Die Kirchengemeinde Nienstedten und der Bürger- und Heimatverein Nienstedten laden dieses Jahr wieder zum gemeinsamen Adventsnachmittag ein.

Am Dienstag, dem 12. Dezember von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr möchten wir mit Ihnen zusammen in der Aula der Schule Schulkamp bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Nachmittag verbringen.

Mit einem Adventsprogramm werden uns die Kinder der Schule Schulkamp unterhalten. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, wir bitten Sie aber, sich im Kirchenbüro anzumelden. Telefon 828744.

Aus dem Vereinsgeschehen

Eindrücke von dem ersten Flohmarkt des Bürger- und Heimatvereins im September:



Der Organisator Werner Schneider und seine Frau Ursula Richter Schneider



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Aus dem Vereinsgeschehen



Auf Weltreise in der Haspa

Anfang Oktober stellte Andrea Pfuhl zusammen mit Thomas Bernhard, Buchhändler und Freund, ihr spannendes Buch „Weltreise auf dem Teller“ (siehe auch Heimatbote Juli 2023) nicht nur interessierten Mitgliedern des Bürgervereins, sondern auch vielen Nienstedtern in den Räumen unserer Haspa-Filiale vor. Es war ein gelungener Abend vor zahlreichem Publikum, darunter auch Vertreter des Rowohlt-Verlags. Frau Jaufmann von unserer Buchhandlung hatte etliche Buchexemplare mitgebracht, die nach Erwerb auch von Andrea Pfuhl signiert werden konnten.



Andrea Pfuhl hatte viel zu tun, um all den gewünschten persönlichen Widmungen nachzukommen.

Aus der Ortsgeschichte

Die Elbchaussee

Nüchtern laut Wikipedia: „Die Elbchaussee ist eine Straße in Hamburg, die sich von Ottensen stromabwärts entlang der Unterelbe bis nach Blankenese über eine Länge von 8,6 Kilometern erstreckt.“

Etwas blumiger schreibt der Chronist Paul Th. Hoffmann in seinem gleichnamigen Buch: „Die Elbchaussee, im Westen Hamburgs, vormals auf holsteinischem Gebiet gelegen, ist eine der schönsten und schicksalträchtigen Straßen in unserem Vaterland.“

Die Lage hoch über der Elbe mit Ausblick auf den Strom, die gegenüber liegenden Dörfer und die Harburger Berge in der Ferne zog schon sehr früh wohlhabende Kaufleute, hohe Beamte und Militärs an, sich hier einen Sommersitz zu errichten. Zuerst waren es weniger Hamburger, sondern Engländer, Niederländer und andere Fremde, die hier Land von den Bauern kauften und prächtige Villen und Parks entlang der späteren Elbchaussee errichteten. Landesherr war nämlich ab 1640 der dänische König und die Hamburger fürchteten sich vor Repressalien ihrer feindlich gesonnen Nachbarn.

Doch mit den Jahren folgten auch wohlhabende Hamburger.

Schon vor dem Dreißigjährigen Krieg setzte diese Entwicklung ein. Aber die eigentliche Kultur der Elbchaussee begann erst in den letzten zwei Jahrzehnten des achtzehnten Jahrhunderts. Die alte Wegverbindung von Hamburg zur Blankeneser Fähre reichte nicht mehr aus und wurde von den Anliegern für eine bessere Nutzung ausgebaut. Zunächst war es nur ein sandiger, holpriger Weg, bis dann im Jahre 1820 die Anwohner einen Wegeverein gründeten und ihn zu einer schmalen Chaussee ausbauten. Der Verein konnte, dank einer Konzession, von allen Benutzern mit ihren Kutschen an Sonn- und Feiertagen einen Wegezoll erheben; ausgenommen waren Fußgänger. Für einen geregelten Ablauf errichtete man Schlagbäume, am heutigen Hohenzollernring, der Schlagbaumtwiete und wohl auch an der Holztwiete. Der Verein verpachtete die Erhebung der Gebühr und der Pächter soll in einem Jahr angeblich 16.000 Mark erzielt haben – damals eine immense Summe. Die Stadt Altona übernahm am

1. April 1890 den östlichen Teil der Straße und schaffte Schlagbäume und Wegezoll ab, der restliche Teil blieb privat.

1895 wurden auf dem Gebiet von Altona bis Othmarschen Gleise für eine einspurige Pferdebahn verlegt. Gegen die geplante Elektrifizierung gab es in der Bevölkerung starken Widerstand. Was dann aus dem Projekt wurde, ist uns nicht bekannt. Vielleicht kann uns eine Leserin oder ein Leser dieses Artikels helfen?

1896 fuhr dann der erste Motorwagen auf der Elbchaussee nach Blankenese. Der Autoverkehr nahm rasch zu, wurde jedoch besonders bei den Anwohnern immer mehr als störend empfunden. In den Folgejahren gab es nach langen Diskussionen in der Bevölkerung und in der Verwaltung etliche, sehr unterschiedliche, Sperrzeiten für den Autoverkehr, die teilweise noch bis zum Zweiten Weltkrieg galten. So war bereits 1904 an Sonn- und Feiertagen der Autoverkehr rund um Teufelsbrück, genauer zwischen Holztwiete und Sieberlingstraße untersagt; und im Februar 1911



Die Elbchaussee um 1900 (Sammlung Ladiges)

wurde nach einem schweren Unfall in Teufelsbrück die gesamte Elbchaussee an diesen Tagen gesperrt. Ein Teil der Diskussionen betraf die erlaubte Geschwindigkeit für Kraftfahrzeuge. So heißt es in einer Polizeiverordnung von 1903, dass auf bebauten Straßen die Geschwindigkeit eines im gestreckten Trab befindenen Pferdes nicht überschritten werden durfte (ca. 15 km/h). Aber auch zu langsames Fahren konnte Probleme mit der Obrigkeit bringen: In einem Fall wurde ein Fahrer bestraft, weil er „auffallend langsam über die Elbchaussee gebummelt war, um seiner Begleiterin auf die Reize dieser weltbekannten Straße

aufmerksam zu machen“, berichtet eine Hamburger Zeitung. „Auf der engen Chaussee hätte sich eine lange Wagenkolonne gebildet, die den Gemütsmenschen nicht aus der Ruhe bringen konnte.“ So versuchte man schon damals, mit unterschiedlichen Mitteln des anwachsenden Verkehrs Herr zu werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten zunächst die britischen Besatzer die Elbchaussee und ließen sie weiter ausbauen, Privatwagen von Hamburgern gab es zunächst nur wenige. Das änderte sich schnell und im Zuge des „Wirtschaftswunders“ konnte die Elbchaussee in

ihrem damaligen Verlauf den Autoverkehr nicht mehr aufnehmen. Eine umfassende Verbreiterung war nötig und nach Prozessen mit den betroffenen Anwohnern und Entschädigungszahlungen wurde die Elbchaussee Anfang der 1950er Jahre die Straße, wie wir sie heute kennen.

Was aber macht den unverwechselbaren Reiz der Elbchaussee aus? Zunächst einmal die vielen Möglichkeiten, auf die Elbe zu blicken oder zu parken und einen der Wanderwege zu entdecken. Dann aber die einzigartige Kulturlandschaft, durch die diese Straße führt: die zahlreichen, immer noch prächtigen Villen und Parks und nicht zuletzt die großzügigen öffentlichen Anlagen, wie Hirsch- oder Jenischpark. Doch es sind nicht nur Elbe, Villen und Parks, die den Charme der Elbchaussee und ihrer Umgebung ausmachen, sondern auch Christuskirche, Övelgönne, Nienstedten oder Blankenese. Und wenn auch die Elbchaussee – besonders in ihren Stoßzeiten – morgens und abends zu einer lauten Durchgangsstraße geworden ist, so hat sie doch über die Jahrhunderte ihre Einzigartigkeit und Schönheit bewahrt. Und wir hoffen, dass dies auch nach der Umgestaltung der Straße so bleibt.

P. Schlickerrieder

Dies und Das

Fortsetzung des Beitrags „Hitze, Dürre, Regen, Überschwemmungen, Sturmfluten“ in der Oktober-Ausgabe

Der klassische mitteleuropäische Sommer weist recht wechselhaftes Wetter auf, Tage mit schönem Wetter (gängige Wertung von trockenen, warmen Tagen) und weniger schöne feuchte regnerische, eher kühle Tage. Dieses Jahr erlebten wir lange Phasen mit hohen Temperaturen im Juli und nochmal im September, dann wiederum Tage mit gewaltigen Niederschlagsmengen. Durch die bereits stattgefundenen Erwärmung des arktischen Bereichs hat sich auch beim Jetstream etwas verändert. Er scheint gelegentlich

dafür zu sorgen, dass sich Hochdruckgebiete in Bodennähe verstärken oder sich ausdehnen und länger vor Ort bleiben, ein Grund für langanhaltende, sonnige Trockenperioden durch heiße Luftmassen aus dem Mittelmeerraum. In den betroffenen Gebieten trocknen die Böden bis in größere Tiefen aus, Landwirte müssen um die Ernte fürchten, dazu besteht die Gefahr von Waldbränden (Brandenburg!). Kommt es dann nach Wochen zu einem Wechsel hin zu Tiefdruckgebieten mit heftigen Niederschlägen, können diese

in den ausgetrockneten, harten Böden nicht versickern, es besteht die Gefahr von flächenhaften oder von Flüssen und Bächen ausgehenden Überschwemmungen. Durch die Niederschläge wird Energie freigesetzt, die wiederum zu Verwirbelungen führen können. Feuchte Luftteilchen werden in größere Höhen geschleudert, es bilden sich Hagelkörner. Diese können durch mehrfachen Auf und Ab beachtliche Größe erreichen. Trockenheit, Starkregen, Hagel bilden einen Wirkungskomplex, der zu großen Zerstörungen



Hochwasser bei Teufelsbrück
(Foto: R. Harten)

führen kann. Allein 2018 bewegten sich die Schäden/Verluste in der Landwirtschaft in einer Größenordnung von über 700 Millionen Euro. In den „klassischen mitteleuropäischen Sommern“ kam es gelegentlich zu Sommerhochwassern an der Elbe, wenn es im Bereich der Nebenflüsse und am Oberlauf heftig regnete. Aber eine Sturmflut mit Westwindwetterlage wie in diesem Jahr Anfang August? Auch in diesem Fall verschob sich die „norma-

le“ Zirkulation - und der Fischmarkt stand unter Wasser...

Dennoch kann man sagen, dass wir im Raum Hamburg von zahlreichen Extremwetterereignissen glücklicherweise verschont geblieben sind. Allerdings zeigt die Häufung von solchen Ereignissen in aller Welt, dass wir alle, ob in Hamburg oder Hongkong, in Thessalien oder Toronto, wo auch immer, uns auf neue Situationen einstellen müssen. Schutzmaßnahmen müssen eingeleitet werden. Es dürfen endlich keine Bauten mehr direkt an Flüssen oder an Steilhängen errichtet werden, Deiche müssen verstärkt werden und was immer auch die jeweiligen lokalen Verhältnisse erfordern. Und selbstverständlich müssen wir alle an die kommenden Generationen denken, die Klimazielabkommen ernst nehmen und entsprechend handeln (ohne moralisch überhöht



.... und auf der Höhe von Airbus
(Foto: E. Eichberg)

mit erhobenem Zeigefinger aufzutreten).

Abschließend möchte ich einen Literaturhinweis geben: Gut lesbar und für Laien verständlich ist folgender Titel von Prof. Mojib Latif: „Heißzeit“. Sie können das Buch als Sonderausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn bestellen, sonst natürlich auch im Buchhandel.

Rhar

Museen und Ausstellungen

Rolf Tiedgens im Bargheer Museum

Poet mit der Kamera



Serie Oaxaca, Mexico, um 1933

photography“, 25.02.2024 zu sehen. Öffnungszeiten: Di-So, jeweils 11 – 18 Uhr. Am 23.11.2013 findet eine Kuratorenführung statt. Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.bargheer-museum.de

Rhar

den Nationalsozialisten verfolgte Künstler emigriert 1938 nach New York, wo er rasch erfolgreich wird.

Rolf Tiedgens (1911-1984) wird früh vom Künstlerkreis um Eduard Bargheer und Herbert List beeinflusst und prägt diesen gleichfalls. In dieser Ausstellung werden alle thematischen Schwerpunkte des Fotografen präsentiert: Norddeutsche Landschafts- und Hafensbilder, Aufnahmen indigener Völker Amerikas wie auch auf Reisen in Europa entstandene, dazu Fotografien zu „street

Sind schon die Fotografien Grund genug für den Ausstellungsbesuch, so dokumentieren Aquarelle und Ölgemälde sowie Druckgraphiken Bargheers die Verbindung der Familien Bargheer und Tiedgens.

Der Ausstellungsbesuch lohnt sich also unter verschiedenen Gesichtspunkten.

Die Ausstellung ist bis zum



Der Hafen

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

Museen und Ausstellungen

Ein Kaleidoskop der Moderne

Illustre Gäste aus Gera im Barlach Haus

Vor gut 100 Jahren begann der erfolgreiche Chemnitzer Margarine-Hersteller Fritz Nieser (1889-1974) seine ganz persönliche Kunstsammlung zusammenzustellen.

Besonders reizten ihn die konträren Künstlerpersönlichkeiten Ernst Barlach (1870-1938) und Otto Dix (1881- 1969). Von beiden Künstlern erwarb er umfangreiche Werkgruppen, außerdem weitere Werke von 31 Künstlern, die sein großes Interesse an den künstlerischen Strömungen seiner Gegenwart unterstreichen.

Jetzt präsentiert das Ernst Barlach

Haus 70 Hauptwerke dieser Sammlung, Arbeiten auf Papier und Plastiken. Barlachs Zeichnungen und Skulpturen geben einen guten Einblick in seine Entwicklung von den vom Jugendstil beeinflussten Anfängen hin zu den schweren Werken der 1920er Jahre. Die Dix-Sammlung reicht von dessen frühen Werken bis in sein Spätwerk. Spannend sind Themenbezüge, Vergleiche mit Bildern u.a. von Feininger, Grosz, Nolde.

Einmal mehr überzeugt auch die Ausstellung im Barlach Haus! Er-

gänzend sei der Besuch der Ausstellung „Dix und die Gegenwart“ in den Deichtorhallen empfohlen. Damit wird ein Überblick über die Wirksamkeit von Otto Dix über 100 Jahre hinweg bis heute möglich.

Die Ausstellung im Barlach Haus ist bis zum 28. Januar 2024 zu sehen. Öffnungszeiten: Di-So 11 – 18 Uhr, Führungen sonntags 12 Uhr, Kuratorenführung 21.11.2023 um 18 Uhr

Rhar



Otto Dix: *Artistenfamilie (Zirkus-Szene)*, 1922; Kunstsammlung Gera. Dauerleihgabe Sammlung Niescher, Copyright VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Paul Gauguin: *Joes de Bretagne (Vergnügungen in der Bretagne)*, 1889, Kunstsammlung Gera, Dauerleihgabe Sammlung Niescher



Ernst Barlach: *Stehende Bäuerin (Steppenweib)*, 1921, Kunstsammlung Gera, Dauerleihgabe Niescher, Foto: Andreas Weiss